

Freundeskreis Schloss Gottorf | Schlossinsel | 24837 Schleswig

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Bildungsausschuss  
Die Vorsitzende  
Frau Susanne Herold  
Postfach 71 21  
24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 17/3655

Neumünster, den 13. Februar 2012

Sehr geehrte Frau Herold,

sehr geehrter Herr Schmidt,

seit 1947 ist Schloss Gottorf Sitz der beiden Landesmuseen für Kunst und Kulturgeschichte und Archäologie. Seit 1999 werden die beiden Häuser gemeinsam mit dem Wikingermuseum in Haithabu, dem Kloster Cismar, dem Eisenkunstgussmuseum in Büdelsdorf und dem Jüdischen Museum in Rendsburg unter dem Dach der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen geführt.

Das Stiftungsgesetz regelte bislang, dass der Vorstand mit den beiden Direktoren jeweils aus der Archäologie und der Kunst und Kulturgeschichte besetzt wird, wobei mit dem Ausscheiden von Prof. Herwig Guratzsch in 2009 die Position des leitenden Direktors an Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim und damit erstmals an den Archäologen übertragen wurde.

Von Carnap-Bornheim hat in den vergangenen Jahren durch überzeugende Forschungsarbeit und internationalen Austausch der Archäologie des Landes zu einer Wertschätzung verholfen, die weit über die Bundesgrenzen hinaus und besonders im skandinavischen und baltischen Raum wahrgenommen wird. Das Wikinger-Museum Haithabu präsentiert sich nach vollständigem Umbau zeitgemäß und konnte starke Zuwächse in den Besucherzahlen verbuchen. Das Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie (ZBSA) ist auf dem besten Wege als Leibniz-Institut anerkannt zu werden.

Der Direktor des Museums für Kunst und Kulturgeschichte, zur Zeit der kommissarische Leiter Dr. Thomas Gädeke, verantwortet neben dem Museum auf Gottorf zusätzlich das Globushaus mit dem Barockgarten, das Kloster Cismar, das Eisenkunstgussmuseum Büdelsdorf, das Jüdische Museum in Rendsburg und das Volkskundemuseum auf dem Hesterberg. Neben dem einzigartigen Sammlungsbestand haben viele großartige Ausstellungen Tausende von Menschen nach Gottorf gelockt. Der positive Zuwachs des Freundeskreises des Museums für Kunst und Kulturgeschichte mit mittlerweile ca. 4000 Mitgliedern und einem Mitgliedsaufkommen von ca. 120 T€ zeigt deutlich, wie stark der Bereich der Kunst und Kulturgeschichte wahrgenommen wird.

Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.  
Verein zur Förderung des Landesmuseums  
für Kunst und Kulturgeschichte

Telefon (046 21) 813-201 | Fax 813-202  
freundeskreis@schloss-gottorf.de  
www.freundeskreis-gottorf.de

Nord-Ostsee Sparkasse | BLZ 217 500 00  
Geschäftskonto 33 553 | Spendenkonto 35 246

Der für die Stiftung und Schloss Gottorf in der breiten Öffentlichkeit und in der Identifikation der Bürger so wichtige Erfolg des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte kann weiterhin nur sichergestellt werden, wenn es wieder gelingt, einen hoch qualifizierten, anerkannten Kunsthistoriker zu verpflichten, der den Sammlungsbestand zeitgerecht präsentieren kann, und mit einer attraktiven Ausstellungstätigkeit die Menschen nach Gottorf zieht.

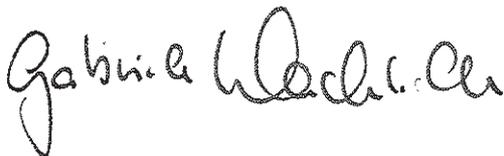
Es ist von existenzieller Bedeutung, ob das Museum für Kunst und Kulturgeschichte auch zukünftig durch ein Vorstandsmitglied oder aber, wie es die Novelle vorsieht, einen Abteilungsleiter repräsentiert wird. Die Qualität der Bewerber wird stark davon abhängen, welche Gestaltungsfreiheit, welche Etats und Weisungsrechte mit dieser Position verbunden sind.

Es ist sehr zu begrüßen, dass der Vorstand um ein Mitglied mit kaufmännischer Kompetenz erweitert werden soll. Unter Berücksichtigung der knappen öffentlichen Mittel und dem stetig wachsenden Kostendruck im Personal- und Energiebereich und aufwändigem Bestandserhalt der Liegenschaften steigt die Herausforderung, ein so spartenreiches Haus erfolgreich in die Zukunft zu führen, und wirtschaftlicher Sachverstand ist in einer Einrichtung dieser Größe und Bedeutung unerlässlich.

Eine Neubesetzung mit einem kaufmännischen Vorstandsmitglied darf aber keinesfalls den Direktor für Kunst und Kulturgeschichte verdrängen – dies wäre ein deutliches Zeichen für die mangelnde Wertschätzung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte und schädlich für die Stiftung.

Die jetzige Position von Prof. Claus von Carnap-Bornheim als leitendem Direktor der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen sollte bei aller Erfahrung und Kompetenz, die er mit seinem Wirken für Gottorf bereits bewiesen hat, in einem neuen Dreivorstand nicht in Frage gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Wachholtz

1. Vorsitzende